

Workshop for SVD Lay Partners in Nemi vom 14.-29. Okt. 2017

Der Generalrat der SVD hat zum ersten Mal die weltweit mit der SVD assoziierten Laiengruppen zu einem Austausch ins Bildungshaus Nemi bei Rom eingeladen. P. Stanislaus Lazar und P. Tim Norton haben die 30 Leute aus 16 Ländern herzlich aufgenommen und mit grossem Geschick durch die Tage begleitet.

Generalsuperior P. Heinz Kulücke selbst und die meisten Generalräte haben die Erfahrungen der Gäste aufgenommen und ausführlich über Aktuelles und Strukturelles der SVD berichtet. Die Ländervertretungen haben ihre Gruppen in Bild und Ton und mit Souvenirs vorgestellt.



Eucharistie im Freien



Nemisee



Kirche im Bildungshaus „Ad gentes“ in Nemi

Aus 16 Ländern sind wir angereist, in Nemi herzlich willkommen geheißen und fein untergebracht. Nemi. Mit wunderbarem Blick zwischen den Pinien hinunter zum Nemisee und über den Kraterrand bis hinunter ans Meer.



Workshop for SVD Lay Partners

Zwei Wochen ein so bunt zusammengewürfelter Haufen. Spanisch und Englisch unsere Sprache. Die Tagesstruktur hilft uns. Frühstück, zwei Vorträge, in denen die SVD sich vorstellt, Gottesdienst, nach dem Mittagessen – italienische Küche verwöhnt uns – eine Siesta, nochmals zwei Vorträge. Nach dem Nachessen präsentieren sich die Laien. Multi-Kulti pure.

Drei Ausflüge unterbrechen und bereichern. Die Papstaudienz auf dem Petersplatz mit endlosen Sicherheitskontrollen. Der Besuch der Domitilla-Katakombe und im Generalat. Der Ausflug nach Assisi – zusammen mit 30 SVD-Leuten des 85. Terziatskurse.



Papstaudienz



Im Generalat



Messe in der Domitilla-Katakombe



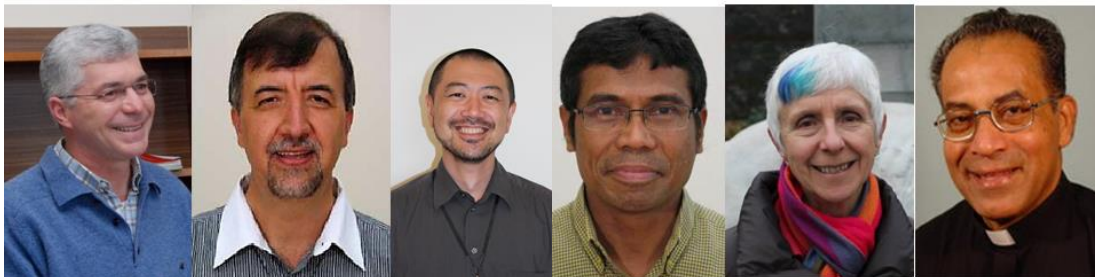
Gemeinsam mit dem Terziatskurs in Nemi

Die SVD stellt sich vor

„Als SVD sind wir wahrlich gesegnet, dass Ihr hier seid. Ihr seid für uns wichtig. Ohne Euch wäre unsere Arbeit als Missionare überall in der Welt nicht möglich.“ Mit solcher Wertschätzung hat uns der Generalsuperior P. Heinz Kulücke im 1. Gottesdienst begrüsst.

Diese Mission stellten uns P. Stanislaus Lazar, P. José Antunes, P. Arlindo Dias und P. Daisuke Narui vor.

P. José Antunes P. Arlindo Dias P. Daisuke Narui P. Budi Kleden Ruth Henderson OP P. Gregory Pinto



Beim zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) Vat. II hatte der damalige SVD-Generalsuperior P. Johannes Schütte wesentlich das Missionsdekret „Ad Gentes“ mitgestaltet. Darum heisst das Haus in Nemi „Ad Gentes“.



Bildungshaus der SVD „ad gentes“ in Nemi

Daraus ist unterdessen ein missionarisches Wirken „Inter Gentes“ geworden. Mission ist heute überall. Wir nehmen teil an Gottes Mission. In einem prophetischen Dialog. Vor allem und zuerst durch unser eigene Lebensgestaltung. Dann in unserer Hinwendung und im Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Erhaltung der Schöpfung. Und letztlich in der Verkündigung in einer Sprache, die verständlich ist.

Das alles ist nur möglich, wenn wir uns tagtäglich auf unser Fundament besinnen, uns einlassen in der Heiligen Schrift (P. Marek), uns öffnen für die Spiritualität unseres Gründers (P. Budi Kleden und P. Tony Pates).

In der kulturellen Vielfalt, wie wir es in der SVD-Familie in Nemi so hautnah und erfrischend erleben dürfen, wird spürbar, wie die Partnerschaft zwischen SVD und den Laiengruppen ebenso vielfältig und stets neu zu strukturieren ist (P. Tim Norton, P. Gregory Pinto). Ein Blick über den eigenen Organisationsrahmen tat gut. Ruth Henderson (Laien-Dominikanierin), Claudio Mario Bett (Ägidiusgemeinschaft in Rom) und Arlindo Pinto (Combonimissionar) haben so manches ‚von aussen‘ in ein neues Licht gerückt.

Die SVD-Lay Partner stellen sich vor

SVD Lay Partners – eine Vielfalt schon in ihren Namen

SVD Partner (Deutschland)

SVD Lay Partners oder The Young Missionaries of the Divine Word (Philippinen)

Amis de la SVD (Congo), Friends of SVD (Ghana, Kenia-Tanzania), Freundeskreis (Schweiz)

Laicos verbitas (Paraguay), Misioneros Laicos Verbo Divino (Spanien und USA)

Associação de Leigos Missionários de SVD (Angola)

Disciples of the Divine Word (Indien)

Family Help Association "DROGA" - der Weg - (Polen)

Relationanda Culturas oder Puentes Interculturales (Chile).



The SVD LAY PARTNERS

Philippinen

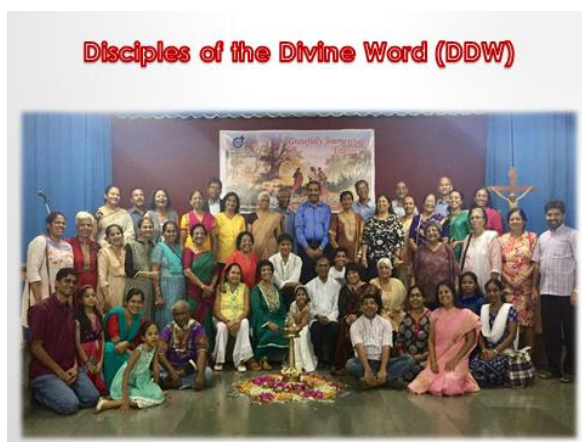


Associated

Lay Partner of the German SVD



Deutschland



Indien

POLEN

Family Help Association "DROGA"(der Weg)



Polen

In den vielen persönlichen Gesprächen am Tisch, beim Spaziergang oder bei einem feinen italienischen Kaffee in der Halle bekam ich so viel zu hören, was ich vorher so noch nie realisiert habe: SVD-Partner, die sehr eigenständig und kreativ die Steyler Schwestern, Brüder und Priester unterstützen. Viele dieser Lebensgemeinschaften wurden von einem SVD-Priester initiiert und haben sich intensiv auf die Spiritualität des Hl. Arnold Janssen eingelassen. Sie kommen regelmässig zusammen, pflegen das Gebet, und bestimmen selbst das Feld, in dem sie missionarisch tätig werden - in der Pfarrei, in Aktionen für die Leute am Rand der Gesellschaft, im Gefängnis, für die Kinder.

Und nach einer Vorbereitungszeit von wenigstens 2-3 Jahren legen viele ein Versprechen ab, weiterhin in Zusammenarbeit mit der SVD missionarisch tätig zu sein.



Neue Kommunikationsmittel und -formen

Offene Fragen

Die SVD schätzt und fördert diese Vielfalt. Das nächste Generalkapitel fragt sich, wie diese Zusammenarbeit gegenseitig verstärkt und auch institutionell mehr verankert werden kann. Was beabsichtigen Ordensprovinzen, wenn sie bestimmte Gruppen anerkennen? Welche Verbindlichkeiten und entsprechenden Rechte, auch Mitsprache-Rechte sollen gelten?

Je grösser eine Gemeinschaft ist, umso hilfreicher und notwendiger werden wohl rechtliche Abmachungen, Absprachen. Im Wissen, dass Vertrauen letztlich die tragende Grundlage jeder Partnerschaft ist und bleibt, nicht das Recht und die Pflicht.

Der Workshop für SVD Lay Partners war ein wunderbares Zeichen der SVD der Generalleitung, mit der Unterstützung der Provinzleitungen die vielseitig gewachsenen vielfältigen „Partnerschaften“ zwischen SVD und Laien zu unterstützen und zu fördern. Ebenso war er ein Zeichen dafür, von und mit den eingeladenen Laien zu lernen, auszutauschen, wie wir gemeinsam den missionarischen Auftrag der Kirche besser leben und gestalten können. Ja, noch mehr, wie wir uns von der *MISSIO DEI* weiterhin anstecken lassen können.

Philipp Hautle, Freundeskreis Schweiz

Dazu auch der englische Artikel von Laura Diaz Bilbao

<http://www.witword.org/en/news-of-interest/i-lay-svd/lay-people-as-true-stewards-in-the-mission>